

Unverblümt, wie einst Luther

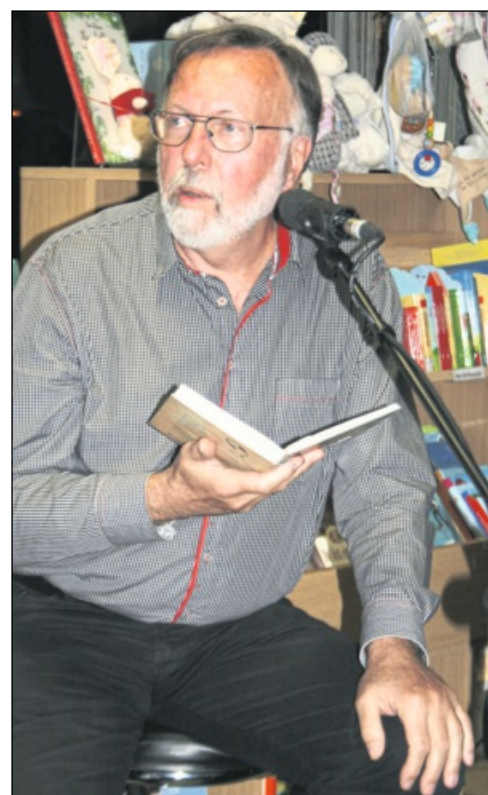
Autor Albrecht Gralle versetzt den Reformator bei Lesezeit ins Hier und Heute

Man muss wirklich Mitleid haben, mit diesem bedauernswerten Martin Luther, der beim Kirschenpflücken vom Blitz getroffen wird und sich plötzlich im Jahr 2017 wiederfindet. Die unfreiwillige Zeitreise hält für den berühmten Reformator nämlich allerhand unangenehme und verwirrende Erlebnisse bereit, die ihn schließlich fast an den Rand der Verzweiflung bringen. Für das Publikum in der Alpha Buchhandlung in Bruchsal waren die Fettnäpfchen, in die der

mit Pfarrern der Moderne und gar mit Papst Franziskus, dem Oberhaupt der katholischen Kirche, der Luther freilich mehr als nur skeptisch gegenübersteht.

Humorvoll sind die Auszüge aus Gralles Werk ohne Frage, doch transportieren sie im Reformationsjahr auch Botschaft mit Tiefgang?

Definitiv, denn es ist gerade die schriftstellerische Freiheit, die es Gralle erlaubt, mit Luthers Stimme manches Thema konfrontativ anzuschneiden und den Leser so zum Nachdenken zu bewegen. Schließlich ist es kaum verwunderlich, dass Luther Frauen auf der Kanzel misstrauisch beugte und einer aufmüpfigen Gottesdienstbesucherin sogar eine



ALBRECHT GRALLE liest humorvolle Auszüge aus seinem Werk. Foto: Stieb

Backpfeife verpasst, als diese ihn verbal angeht.

Auch Luthers Haltung zu Juden und zur katholischen Kirche wird offenkundig und von Gralle genüsslich in Worte gepackt – natürlich in Lutherischem Slang, wie man auf Neudeutsch sagt, also direkt und unverblümt.

„Doch, ich habe schon manchmal Skrupel gehabt, dass ich manchen Menschen auf die Füße trete“, räumte Gralle bei der Lesung darum ein. „Aber davon muss man sich freimachen“, so Gralle. „Es kommt nichts dabei heraus, wenn man mit angezogener Handbremse fährt.“ Katja Stieb

Schriftstellerische Freiheit ausgekostet

aus der Zeit gefallene Luther natürlicherweise marschiert, indes ein Hochgenuss – und zwar ein literarischer.

Die humorvollen Splitter entstammen Albrecht Gralles Buch „Als Luther vom Kirschbaum fiel und in der Gegenwart landete“. Der Autor stellte sein Werk im Rahmen der Bruchsaler Lesezeit vor. Der studierte Theologe und leidenschaftliche Schriftsteller hat darin eine schlichte Idee höchst gekonnt umgesetzt: Im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums lässt er Martin Luther ins Deutschland des Jahres 2017 heimkehren und beschert ihm befremdende Erlebnisse in Zügen der Deutschen Bundesbahn,

Klarinette – elegant in federnder Manier

Busch Kollegium eröffnet Saison im Jägerhaus

Etwas Mut und vor allem Neugierde musste man zum Eröffnungskonzert der neuen Saison bei „Musik im Jägerhaus“ mitbringen. Angekündigt waren für die erste Hälfte Werke des 20. Jahrhunderts von Adolf Busch und Josef Schelb, Komponistennamen, die auch informierte Musikliebhaber nicht unbedingt kennen.

Das „Busch Kollegium Karlsruhe“ hatte sich zum Ziel gesetzt, die Kammermusik für Klarinette und Streicher von Adolf Busch (1891–1952) auf CD einzuspielen. Initiatorin war die Klarinetistin Bettina Beigelbeck, die mit Yasushi und Ayu Ideue (Violen), Wolfgang Wahl (Viola) sowie Bernhard Lörcher (Violoncello) der Einladung des Heimat- und Kulturvereins nach Forst folgte.

In Buschs „Variationen über ein eigenes Thema“ verzahnen sich polyfone Linien zu komplexen Eindrücken von intellektuellem Anspruch. Anders das Duett Opus 26 für Violine und Klarinette: Hier hörte man Hausmusik im besten Sinn, in der Tradition der Wiener Klassik. Wie gut, dass Buschs Ehefrau Frieda aus Liebhaberei Klarinette spielte und Triebfeder für die Kompositionen ihres Mannes wurde.

Beigelbeck und Ideue musizierten das Kleinod anmutig, mit federnden Manieren. Das Klarinettenquintett des Freiburgers Josef Schelb ist ein Beispiel für

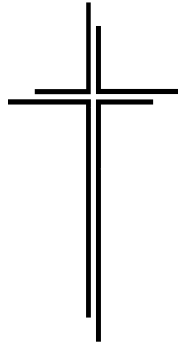
geläufige, musikalische Ausdrucksformen und räumte nebenbei die Furcht vor Zwölftontechnik ab. Vielstimmige Linien, Pizzicato-Farbtupfer und elegische Passagen animierten zum genussvollen Zurücklehnen. Die Musiker erzeugten elegant und inspiriert einen leichten Fluss.

Sehr passend war der Abschluss des ersten Teils mit einem der großen Wegbereiter des Genres, denn auch Johannes Brahms hatte seinen Auslöser für meisterliche Klarinettenkompositionen. Der warme, singende Klarinetten des Autodidakten Richard Mühlfeld, den Brahms liebevoll „Fräulein Klarinette“ nannte, hatte ihn motiviert, kurz vor Lebensende das Quintett h-Moll zu komponieren.

Und so gelang den Musikern eine expressive, erschütternde Interpretation, die Manchem den Atem nahm. Lyrische Momente einerseits trafen auf grelle Schreie der Klarinette in Fortpassagen andererseits. Im ungarisch-rhapsodischen Teil des Adagios hat Brahms die Klarinette zum Soloinstrument inmitten der mit Dämpfern agierenden Streicher erhoben. Als dann im letzten Satz das Anfangsmotiv erneut auftauchte, endete das Werk wie atemlos ausgehaucht.

Anhaltender Applaus war das größte Kompliment für die Interpreten im sehr gut besuchten Jägerhaus. hp

Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.



Wir nehmen Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Karl Weidemann

* 19. 2. 1937 † 23. 10. 2017

In stiller Trauer:

Waltraud Weidemann
Heidelinde Berger mit Familie
Jürgen Weidemann
Heike Doll mit Familie
sowie alle Angehörigen

Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung: Montag, 30. Oktober 2017, 14 Uhr, Friedhof Hambrücken.
Kondolenzliste liegt auf.

Was man tief im Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.

Johann Wolfgang von Goethe

Danksagung

Karl Frevele

Von ganzem Herzen, möchte ich mich bei allen für die große Anteilnahme und die vielfältigen und liebevollen Zeichen der Verbundenheit bedanken.

Mein besonderer Dank geht an:

- Herrn Diakon Fischer für die hervorragend, persönlich gestaltete Trauerfeier und seine tröstenden Worte
- seine Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ubstadt für den Nachruf und das letzte Geleit
- die Klassenkameraden des Jahrgangs 1936/1937 Ubstadt
- das Bestattungsinstitut Ganninger für die hilfreiche Unterstützung
- Blumen Beyerle für den wundervollen Blumenschmuck
- Dr. Geerd Wenzel und sein Team für die langjährige gute medizinische und persönliche Begleitung
- Prof. Dr. J. Mezger, OÄ Frau Dr. Gnadler und Schwester Maria von der Hämatologisch-Onkologischen Abteilung des Vincentius-Krankenhauses in Karlsruhe – alle, die ihn während seiner Krankheit besucht oder nach ihm gefragt haben
- alle, die uns am Abend des 2. Oktober 2017 geholfen haben und für uns da waren
- alle, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben

Dankeschön
Heidrun Frevele

Ubstadt, im Oktober 2017

Danksagung

Wir trauern um unsere geliebte

Doris Stoll

* 30. 3. 1928 † 14. 10. 2017

Ihr Leben war geprägt von ihrer Liebe und Fürsorge für die Familie.

In Liebe und Dankbarkeit:

Meinhard
Lothar und Susanne
Tobias, Christian, Sibylle, Viktor

Ihre Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Besonders danken wir

- Herrn Dr. Baumann und dem Pflegeteam des Dialysezentrums Bruchsal-Bretten
- Herrn Maurer und dem Pflegedienst der Caritas Sozialstation Bruchsal
- dem Fahrdienst Brückmann, Bruchsal
- dem Bestattungsinstitut Jäckle, Hambrücken
- Herrn Pater Janzer für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier
- Herrn Menrath für die musikalische Begleitung
- Frau Bükler für den Blumenschmuck
- ihrer Freundin Anneliese und allen, die sie wertgeschätzt haben

Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht, ist die Liebe.

Danksagung

Herzlichen Dank an alle, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

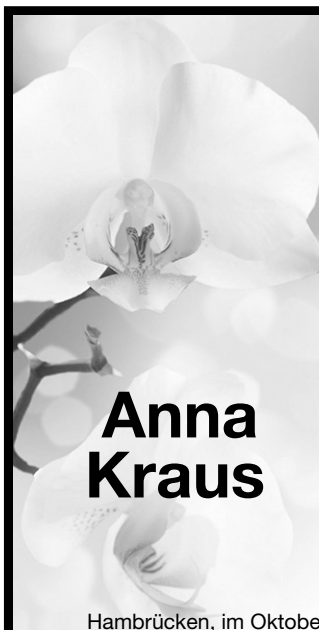
Besonderer Dank

- Herrn Diakon Franz Notheisen für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und seinem jahrelangen kirchlichen Beistand
- Dres. Häussler, Horak, Setzer mit Praxisteam
- der Sozialstation St. Elisabeth, Forst
- ihren Pflegekräften
- dem Bestattungsinstitut Jäckle GmbH für die liebevolle Begleitung und schöne Ausschmückung der Leichenhalle
- allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn
- all denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben

Im Namen aller Angehörigen:

Johann Kraus

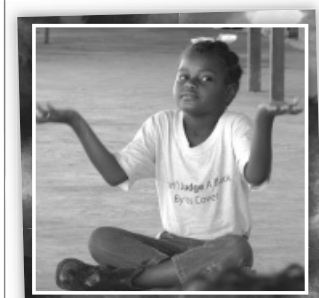
Hambrücken, im Oktober 2017



Anna Kraus

Süß – mit Zukunft? Werden Sie Pate!

www.hilfe-fuer-waisenkinder.de



nph deutschland
nuestros pequeños hermanos
UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN

Oktoberfest

„Graf Kuno“

am Samstag,
28. Oktober, ab 19 Uhr
Live-Musik
„Die Nachtschwärmer“
Eintritt frei
Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Heinz Vogt & Andrea
Würtemberger Straße 97
76646 Bruchsal · Telefon/Fax (07251) 20 13
www.gastrofuehrer.de · info@graf-kuno.de
200 Meter bis zur Straßenbahnhaltestelle Schlachthof

Krebsforschung geht alle an
Spendenkonto 1 555 200
Commerzbank Feiburg
BLZ 680 400 07
Fördergesellschaft
Forschung Tumorbologie
Stiftung im Bruchgau

rieker



HOLZER
SCHUHE

Hauptstr. 101 · Ubstadt-Weiher
Tel. 0 72 51 / 96 18 10
E-Mail: info@schuhhaus-holzer.de

Hallo, Opa Günther!



Mit 77 Jahren, da geht das Leben weiter,
mit 77 Jahren, da ist noch alles heiter,
mit 77 Jahren, da gibst Du noch voll Gas,
mit 77 Jahren, da macht es mit Dir noch sehr viel Spaß.

Deine Enkelkinder Niklas, Jonas, Sascha, Kirstin

12 Jahre Nähzentrum GRIGO

12 % Rabatt vom 28.10. bis 5.11.17

auf alle regulären Näh-, Stick-, Coverlock
und Overlockmaschinen (inkl. Einweisung)



PFÄFF
Wo Perfektion beginnt.™

NUR FÜR KURZE ZEIT!

PFÄFF® Limited Edition 155

in besonderem Design



Mit zwei
Extra-Nähfüßen

Mit zwei
Extra-Nähfüßen

PFÄFF® ambition™ 155

SMARTER BY PFÄFF™ 155

ORIGINAL IDT™-SYSTEM

DIREKTE STICHANWAHL

HOCHAUFÖSENDES

INFO-DISPLAY

GRAFIK-DISPLAY

START/STOP FUNKTION

GROSSE NÄHFLÄCHE

NADEL HOCH-/TIEFSTELLUNG

NUR 777.-

NUR 333.-



Kaiserstraße 55 (Fußgängerzone)
76646 Bruchsal
Telefon 072 51/843 33
www.naehzentrum-grigo.de

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN

Amtsgericht Bruchsal

Vollstreckungsgericht

Terminbestimmung

1 K 61/15. Zum Zwecke der Zwangsvollstreckung soll am **Dienstag, 21.11.2017, 10.00 Uhr, im Amtsgericht Bruchsal, Schlossraum 5, 76646 Bruchsal, Sitzungssaal 202**, öffentlich versteigert werden, eingetragen im Grundbuch von Ruit:

Blatt 4, Flst.-Nr. 3306

Gebäude- und Freifläche
Sommerhalde 20

543 m²

(Objektbeschreibung/Lage (lt. Angabe d. Sachverständigen): (Freistehendes 1-Fam.-Haus mit Garage, Wohnfl. EG – DG, ca 195 m²). Angaben in () ohne Gewähr.

Verkehrswert: 287.000,00 €

Gemäß §§ 67 – 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten.

Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Weitere Informationen unter www.versteigerungspool.de

Amtsgericht Bruchsal
Vollstreckungsgericht

• TROST

Traueranzeigen und Nachrufe

Auskünfte und Beratung unter:

Telefon 07 21 / 7 89 - 2 68 · Telefax 07 21 / 7 89 - 2 70

www.bnn.de

BNN BRUCHSALER
RUNDschau